

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	45 (1972)
Heft:	9
Rubrik:	Der Truppenhaushalt : 7. Folge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Truppenhaushalt

3

7. Folge

Der Einkauf des Fleisches in ausgebeintem Zustand

Im Reglement Verpflegungsdienst I, Ziffer 138, wird auf den Bezug von ausgebeintem Fleisch «mit den dazugehörenden Knochen . . . » aufmerksam gemacht. Es darf sich dabei nur um kleine Mengen handeln, das heisst, in der Truppenküche um Quantitäten bis etwa 10 kg. Die Forderung nach *unausgebeintem* Fleisch auch für kleine Mengen würde sich bei den meisten Fleischpartien für die Truppe nachteilig auswirken, weil sich der Knochenanteil übermäßig erhöht. Ein weiterer Nachteil besteht darin, dass ausgebeintes Fleisch ohne Kühleinrichtungen weniger gut haltbar ist als unausgebeintes Fleisch. Der natürliche Schutz, der sowohl von den Knochen wie auch von der äussersten Fleischschicht (die zum Teil mit einer pergamentartigen Haut überdeckt ist) herröhrt, fehlen teilweise. Der austretende Fleischsaft, durchsetzt mit Blut und Eiweißstoffen beginnt sich innert kurzer Zeit bakteriologisch zu verändern. Die Schnittflächen werden rasch schmierig und verursachen einen typischen, widerlichen Verwesungsgeruch. Es gilt deshalb zu beachten:

1. Der Bezug von kleinen Mengen, wie zum Beispiel für Mischgerichte, Sauce Bolognese oder als Ergänzung des vorhandenen Fleisches wird vorteilhaft ausgebeint getätig.
2. Die Lieferung des ausgebeinten Fleisches hat in der Regel auf einen Zeitpunkt kurz vor dem Kochbeginn zu erfolgen.

Die Lieferung von ausgebeintem Fleisch für die Truppenküche ist jedoch immer die Ausnahme.

Rezepthinweise

R Nr.	Fleischgericht	Zubereitungsart	Möglichkeiten stat.	Kochki	Vorteilhafte Fleischpartien	Empfehlenswerte Beilagen
64	Pilaff	gedünstet	sehr gut	weniger geeignet	VV Abschnitte Hals, Brust HV Abschnitte	– mit Reis oder Teigwaren (Mischgericht) – Salate
–	Sauce Bolognese	gedünstet	sehr gut	sehr gut	VV Abschnitte Hals, Brust Federstück	– Reis, Teigwaren, Mais – Kartoffelgerichte (gekochte) und Salate

Bemerkungen

– *Pilaff* — seit Jahrzehnten wird in der Militärküche «Pilaff» hergestellt und verpflegt. Der Ausdruck ist zu einem Begriff geworden und Redewendungen wie «im Zweifel Pilaff» wurden und werden teils spöttisch, teils dankbar angewendet. Das ursprünglich orientalische Reisgericht, das vielfach in Verbindung mit Hammelfleisch, Fischen und Früchten serviert wurde, besteht in der Truppenküche aus einem einfachen Mischgericht von Reis (oder Teigwaren) und gehacktem Kuhfleisch.

Tip für die Küche: Wichtig bei der Zubereitung des Pilaffs sind folgende Punkte:

- genaues Abmessen der Flüssigkeit
- sorgfältiges Würzen
- genaues Berechnen des Kochbeginns, da dieses Gericht nur kurze Zeit ohne Konsistenzveränderung warm gehalten werden kann.

Menu-Vorschlag: stationär: Bouillon mit Gemüseeinlage, Reis-Pilaff VV 80, gemischter Salat

Die Zubereitung in den Kochkisten ist nur möglich, wenn keine Warmhaltezeiten eingehalten werden müssen. Demzufolge ist offenes Kochen in den Kochkistenkesseln und sofortige Abgabe erforderlich. Andernfalls wird vorteilhafterweise Trockenreis (oder Teigwaren) gekocht und mit separat zubereitetem Hackfleisch oder einer Sauce Bolognese gemischt.

– *Sauce Bolognese* als kleine Fleischbeigabe zu der Nebenmahlzeit (Nachtessen) gedacht, ist aus mehreren Gründen vorteilhaft:

- kleine Belastung des Budgets
- sehr variierbar in Aussehen und Geschmack
- willkommen zur vorteilhaften Restenverwertung.

Im Reglement «Kochrezepte für die Militärküche» ist die Bolognese nicht speziell vermerkt. Hingegen lässt sie sich analog R 61 Hackfleisch herstellen, wobei jedoch eine Fleischmenge von 80 – 100 g genügt.

Tip für die Küche: Der Name Bolognese ist nur dann angebracht, wenn das sorgfältig gedünstete Fleisch stark tomatiert oder mit frischen Tomaten und mit einer reichhaltigen Brunoise von Gemüsen versehen wird.

Menu-Vorschlag:

stationär: Bouillon, Teigwaren «Bolognese» VV 80, Kopfsalat

Kochkisten: Konservensuppe, Bolognese VV 100, Mais, Schwarztee, 1 Apfel

Die Armee hat die Aufgabe, einem offenen militärischen Angriff von aussen oder einem verdeckten Angriff durch infiltrierte Kräfte im Innern zu begegnen. Durch ihre stetige Bereitschaft im Frieden lässt sie keinen Zweifel aufkommen, dass sich ein Angriff auf unser Land nicht lohnt.